Die innere Handlung erkennen

So geht's

Kevin Henkes: … und dann kam Joselle (Ausschnitt)

Joselle Stark trocknete sich mit dem Handrücken die Augen. »Nein, ich weine nicht«, rief sie wütend. Sie hockte mit angezogenen Beinen auf dem elfenbeinfarbenen Wäschekorb in dem engen Badezimmer ihrer Großmutter, hatte die Arme fest um die Knie geschlungen und wiegte sich hin und her. Der Korb knarrte und neigte sich im Takt.

»Joselle? Was machst du da drin?«

»Ich komm schon, Omi!« Joselle rutschte vom Korb und sah in den Spiegel, der innen an der Badezimmertür hing. Wie ich ausseh!, dachte sie und schniefte. Ihr dunkelbraunes Haar hing in wirren Strähnen um ihr Gesicht, ein paar widerspenstige Locken verdeckten ihr rechtes Auge. »Wenn sie doch meinen Mund verdecken würden«, murmelte sie und schüttelte ihre Mähne zurück.

Sie hatte wunderbar ebenmäßige Zähne, die allerdings eine Nummer zu groß für ihren Mund waren. Oder besser, sie waren so viel zu groß, dass sich Joselle richtig anstrengen musste um die Lippen zu schließen. Wie Klaviertasten, sagte sie selbst immer. Und wenn sie unsicher war. hatte sie die Angewohnheit mit den Fingern auf den Zähnen Klavier zu spielen und dazu eine Melodie zu summen.

Du kannst die Gedanken und Gefühle einer Figur aus dem **Verhalten** der Figur ableiten.
Sie ist traurig und weint.

Manchmal gibt es eine **direkte Beschreibung** des Erzählers.
Sie ist wütend.

Du kannst Die Gedanken und Gefühle einer Figur aus dem erschließen, was die Figur **denkt oder sagt.**
Sie ist unzufrieden mit ihrem Aussehen.

Quelle: Kevin Henkes: „… und dann kam Joselle". Übers. v. Eva Riekert. München (dtv) 2002, S. 28

Klett
© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten.
Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet.
Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Online-Material zum Schülerbuch
deutsch.kompetent 6, 978-3-12-316022-6,
als Kopiervorlage im Lehrerband, 978-3-12-316072-1